



# Sofibets von Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani

## SELBSTSUCHT

*Assalamu Aleykum wa Rahmatullah*

*Aûzûbillâhimina 'ş-şhaytâni'r-rajim Bismillâhirrahmânirrahim.*

*Wassalatu wassalamu ala Rasuluna Muhammadin Sayyidel anwalin wal abirin.*

*Medet Ya Rasulullah, Medet ya Sadat-ı Ashab-ı Rasulullah, Medet ya Mashayihina,*

*Shaykh Abdullah Dağstani, Shaykh Muhammed Nazım el Hakkani, destur.*

*Tarikatun es sobba wal chayru fi camiyya*

Islam befiehlt das Gute für die Menschen. Er sagt, alle Muslime sind Brüder und Schwestern. Brüder und Schwestern bedeutet, dass es keine Selbstsucht im Islam gibt. Selbstsucht ist eine schlechte Angewohnheit, und eine Gewohnheit, die der Islam nicht will. Daher: Was auch immer du für dich selbst willst, musst du auch für deinen muslimischen Bruder oder Schwester wünschen.

Ihr werdet sie lieben wie euch selbst. Selbstsucht ist das komplette Gegenteil. Die Menschen wollen alles für sich selbst und nicht für andere. Manchmal haben Leute Neid. Sie regen sich auf, wenn andere etwas haben. Wohingegen, was würde passieren, wenn die ganze Welt dir gehört? Wie viel kannst du essen? Sagen wir mal du könntest so viel wie fünf Männer essen. Was darüber hinaus geht ist Selbstsucht und Gier. Wer gierig ist, ist unersättlich.

Jeder hat Selbstsucht. Islam erzieht die Selbstsucht, entfernt diese Selbstsucht, und vermittelt stattdessen eine gute Angewohnheit. Selbstsucht ist eine schlechte Angewohnheit. Weder Muslime noch Nicht-Muslime mögen Selbstsucht. Aber es ist normal bei Nicht-Muslimen. In der Tat, sie fördern Selbstsucht und sie sind selbstsüchtiger. Sie sagen, dass sie nie auf ihre Rechte verzichten werden und auf das, was sie besitzen. Aber es ist möglich. Es ist recht, zu teilen. Allah der Allmächtige sagt: "Teilt alles."

Allah der Allmächtige befiehlt andauernd Wohltätigkeit (Sadaqa), obligatorische Almosen (Zakat) und Gutes zu tun. Diese sind das Gegenteil von Selbstsucht. Egoistischen Menschen geben weder Almosen noch tun sie Gutes. Egoistischen Menschen wollen alles für sich behalten. Das ist auch eine andere Form von Dummheit. Gebt, damit Allah euch seine Belohnung im Jenseits geben kann. Wenn ihr nicht gebt werdet ihr sagen: "Ich wünschte, ich hätte alles gegeben und nichts für mich übrig gelassen."



**Sohbets von**  
**Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil al-Hakkani**

Gute Manieren sind die Sitten des Islam. Islam zeigt schlechte Dinge als schlecht, so dass ihr ihnen nicht nachlauft und nicht Shaitan nachlauft. Möge Allah uns vor den Übeln unseres Egos schützen, und möge er uns alle retten vor dieser schlechten Angewohnheit Inshallah.

Wa Minallah at-Tawfeeq

Al-Fatiha.

Hadrat Shaykh Muhammad Mehmet Adil  
20. November 2015, Akbaba Dargah, Morgengebet